

## Frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr!

Der Landesvorstand und die Geschäftsstelle von IOGT Schweiz danken allen Mitgliedern und Gruppen von Herzen für ihr Engagement zugunsten eines alkohol- und auch sonst drogenfreien Lebens und für ihren Einsatz für ein solidarisches, friedliches Miteinander – besonders unter so schwierigen Umständen wie im vergangenen Jahr! Wir wünschen Euch allen frohe, besinnliche Festtage und einen gelungenen Start in ein glückliches, erfolgreiches, und vor allem: gesundes neues Jahr 2022!

Winter im Baselbiet: Blick von der Schauenburgfluh ob Liestal zur Ruine Neu-Schauenburg, aufgenommen während einer IOGT-Winterwanderung im Januar 2021. Foto ak

# 2022 wird in der Schweiz ein Jahr der suchtpolitischen Weichenstellungen

Das neue Jahr bringt wichtige Entscheidungen in der Schweizer Suchtpolitik: Wird der auf Kinder und Jugendliche ausgerichteten Tabakwerbung dank einer Volksinitiative ein Riegel geschoben? Und setzt sich die Migros, der europaweit grösste suchtmittelfreie Detailhandelskonzern, über das Erbe des Unternehmensgründers Gottlieb Duttweiler hinweg und setzt künftig auf Profitmaximierung mittels Alkoholverkaufs?

## Das Volk entscheidet im Februar über «Kinder ohne Tabak»

Fast 30 Jahre nach den von IOGT Schweiz an vorderster Front mitgetragenen «Zwillings-Initiativen» wird am 13. Februar ein neuer Anlauf unternommen: Dann stimmt die Schweizer Stimmbevölkerung über die Volksinitiative «Kinder ohne Tabak» ab. Sie will Kinder und Jugendliche vor Tabakwerbung schützen. Erfahrungen aus europäischen Ländern zeigen, dass Werbebeschränkungen insbesondere bei Jugendlichen zu weniger Tabakkonsum führen.

### Kinder im Fokus der Tabakwerbung

Gerade in der Phase der Identitätsbildung und Pubertät sind Kinder und Jugendliche für Werbung sehr empfänglich – insbesondere für die Werbebotschaften, die Traumwelten, Coolness, Team- und Gruppengefühl, Erfolg und Sexappeal suggerieren, Freiheit versprechen und das Rauchen als attraktives Freizeitvergnügen darstellen. Junge Menschen nehmen Tabakwerbung nachweislich stärker wahr als Erwachsene. Tabakwerbung ist überall – Jugendliche und junge Erwachsene werden während eines Wochenendtages mit üblichen Aktivitäten und einem Abendausgang 68 Mal mit tabakfreundlichen Reizen konfrontiert, z.B. an Kiosken, durch Werbung auf Zigarettenautomaten, auf Bildschirmen, durch Wettbewerbe, Aufkleber oder Aschenbecher.

Gezielte Werbebeschränkungen können Kinder und

Jugendliche wirksam vom Einstieg in den Tabakkonsum abhalten. Mit dem neuen Tabakproduktegesetz dürfen Tabakprodukte erst ab Volljährigkeit gekauft werden. Konsequenterweise darf keine Zielgruppe beworben werden, die das Produkt gar nicht kaufen darf.



Kinder sollen nicht von Tabakwerbung behelligt werden.

Fotomontage: Meyhome/pixelio.de

### Die Fachwelt unterstützt die Initiative und kritisiert den Gegenvorschlag als wirkungslos

Die gesamte Ärzteschaft und alle grossen Gesundheitsorganisationen, Jugend- und Sportverbände und viele weitere Organisationen stehen hinter dem Anliegen.

Der indirekte Gegenvorschlag des Parlaments ist eine Alibiübung: Genau jene Werbearten, die besonders

## Tabakindustrie-Lobby-Index: Schweiz belegt weltweit den zweitletzten Platz

Die Schweiz schneidet im neuen Tabaklobby-Index 2021 auf dem unrühmlichen [79. Platz](#) ab (von 80) und liegt nur knapp vor der Dominikanischen Republik. Einmal mehr wird klar: Die Tabakindustrie mischt sich massiv in die Schweizer Politik ein, um ihre tödlichen und schädlichen Produkte frei vermarkten und verkaufen zu können.

Mit 92 von möglichen 100 Punkten gilt die Schweiz als besonders industriefreundlich. Unter den 16 teilnehmenden europäischen Staaten schneidet sie sogar am schlechtesten ab. Die ersten drei Ränge und somit die Nationen, in denen der Einfluss der Tabakindustrie am geringsten ist, belegen Brunei, Neuseeland und Grossbritannien.

Der «[Global Tobacco Industry Interference Index](#)» (Globaler Tabakindustrie-Einmischungs-Index) wird als internationaler Tabaklobby-Index vom Global Centre for Good Governance in Tobacco Control (GGTC) erstellt und basiert auf 20 Indikatoren, welche sich an den Leitlinien des Rahmenübereinkommens der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur Eindämmung des Tabakgebrauchs (FCTC) orientieren. Er misst die Bemühungen der Regierungen, gegen die Einflussnahme der Tabakindustrie vorzugehen. Für die Bewertung wird ein Punktesystem verwendet. Je höher die Punktezahl, desto schlechter schneidet das Land ab und desto grösser ist der Einfluss der Industrie. Somit ist die Einmischung der Tabakindustrie in politische Entscheidungs- und Gesetzgebungsprozesse in der Schweiz mit 92 Punkten besonders gross.

viele Jugendliche erreichen, sind weiterhin erlaubt. Die Parlamentsmehrheit will keinen wirkungsvollen Jugendschutz im Tabakproduktegesetz. Werbung in Gratiszeitungen, an Kiosken, im Internet und damit in allen sozialen Medien sowie an Festivals ist weiterhin erlaubt – also genau dort, wo Jugendliche unterwegs sind. Auch das Verteilen von Werbegadgets (die oft Jugendliche erreichen) ist weiterhin erlaubt. Einzig auf Plakaten und im Kino sollen Tabakprodukte nicht mehr beworben werden dürfen. Dies ist schon jetzt in vielen Kantonen verboten. So werden die Interessen der Tabak- und Werbeindustrie über das Wohl unserer Kinder und Jugendlichen gestellt.

### Jetzt Initiative unterstützen

Mehr Infos zur Volksinitiative «Kinder ohne Tabak» inkl. Argumentarium und Möglichkeiten, die Initiative finanziell oder ideell zu unterstützen, finden sich unter [www.kinderohnetabak.ch](http://www.kinderohnetabak.ch).

\* \* \*

## Urabstimmungen entscheiden über den Alkohol-Verkauf in den Migros-Läden

Am 6. November 2021 haben die Migros-Delegierten mit 85:22 Stimmen für eine Statutenänderung entschieden: Der Alkoholverkauf in den Filialen des Detailhändlers soll künftig möglich werden. Definitiv entscheiden müssen nun die Genossenschafter/innen in Urabstimmungen, die im Frühling 2022 stattfinden werden.



**Sollen die Migros-Läden weiterhin suchtmittelfreie Oasen in der Schweizer Detailhandelslandschaft bleiben?**

### Alkoholfreie Migros: fast 100-jährige Tradition

Die Migros, die Nr. 1 im Schweizer Detailhandel, der grösste Arbeitgeber des Landes und eine der 40 grössten Supermarktketten der Welt, erwägt, den Verkauf von Alkohol in ihren Hauptfilialen aufzunehmen. Seit seiner Gründung im Jahr 1925 verfolgt das Unternehmen den Grundsatz, durch den Verzicht auf den Verkauf von Alkohol einen Beitrag zum gesellschaftlichen Wohl zu leisten, um zu vermeiden, dass Alkoholschä-

den durch die zunehmende Verfügbarkeit von Alkohol gefördert werden.

Der Migros-Gründer, Gottlieb Duttweiler, war der Ansicht, dass sich Unternehmen nicht nur auf den Gewinn, sondern auch auf das soziale Wohl konzentrieren sollten. Aus diesem Grund verbot er den Verkauf von Alkohol und Tabak in der Migros, weil er nicht wollte, dass billige Preise in der Gesellschaft zu Alkoholproblemen, einschliesslich Sucht, führen. Auch wenn es heute schon Alkohol in den Migros-Freizeitanlagen, in den Tochterfirmen Denner und Migrolino und online auf [leshop.ch](http://leshop.ch) zu kaufen gibt, so haben doch immerhin die eigentlichen Migros-Filialen das Prinzip und die Botschaft ihres Gründers beibehalten und sind alkoholfrei geblieben.

### Genossenschafter/innen haben das letzte Wort

Die letzte Chance, das Migros-Statut zu bewahren und eine Unternehmenstradition fortzuführen, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht und nicht nur der Profit, liegt bei den 2,2 Millionen Migros-Genossenschafter/innen und -Genossenschaffern.

Inzwischen haben die Verwaltungs- und Genossenschaftsräte der zehn regionalen Migros-Genossenschaften mit unterschiedlich klaren Mehrheiten – immer jedoch mit dem nötigen Zwei-Drittel-Mehr – entschieden, dass sie den Alkoholverkauf einführen wollen. Als Nächstes können nun die Genossenschafter/innen in der jeweiligen Region in einer Urabstimmung entscheiden, ob sie ein Gründungsprinzip der Migros in Frage stellen und den Alkoholverkauf einführen wollen. Die Abstimmungen dauern bis zum 4. Juni 2022.

Letztlich geht es um die Frage von Profit und sozialer Verantwortung. Experten rechnen mit einer Umsatzsteigerung von 1,5 bis 2 Milliarden Franken, wenn das Verbot aufgehoben wird. Wird der Verkauf von Alkohol erlaubt, riskiert die Migros jedoch, den Ruf eines grossen, sozial verantwortlichen Unternehmens zu verlieren.

### Menschen mit Alkoholproblemen werden am meisten leiden

Schätzungsweise 250'000 bis 300'000 Menschen in der Schweiz haben ein Alkoholproblem oder befinden sich in der Genesung von einer Alkoholkrankheit. Für diese Menschen war die Migros ein sicherer Hafen für sorgloses Einkaufen. Wenn die Migros den Verkauf von Alkohol erlaubt, haben diese Menschen keinen sicheren Ort zum Einkaufen mehr.

Für Menschen in der Genesung kann der Anblick von Alkohol in Supermarktregalen ein Auslöser sein. Wenn es ständig Auslöser gibt, wird es für Menschen schwieriger, nüchtern zu bleiben: «Wenn man eine Sucht entwickelt hat, dann löst der Anblick eines Suchtmittels immer wieder einen Reiz aus. Und wenn man daran vorbeigeht, ist es umso schwieriger, zu widerstehen», sagte Domenic Schnoz, Leiter der Zürcher Fachstelle für Suchtprävention (ZFPS), zu SRF. Weiter meint er: «Die Migros hat ihre soziale Verantwortung stärker gewich-

tet als die Konkurrenz. Deshalb ist es sehr bedauerlich, dass dies nun in eine andere Richtung geht.»

Auch bei [Sucht Schweiz](#) in Lausanne findet man deutliche Worte. Mediensprecher Markus Meury schreibt: «Studien zeigen, dass der Gesamtkonsum mit der Dichte der Verkaufspunkte steigt. Und damit zwangsläufig auch das Ausmass der Alkoholprobleme, welche heute generell unterschätzt werden. Mit der Banalisierung des Alkoholverkaufs wird auch die Prävention unter den Jugendlichen schwieriger. Und für gefährdete Menschen und solche, die eine Alkoholsucht hinter sich haben, kann der Wegfall einer Einkaufsmöglichkeit ohne Alkohol-Trigger fatal sein.»

### **Sozialpolitiker/innen reagieren mit Unverständnis**

Die Aargauer Nationalrätin Lilian Studer, Parteipräsidentin der EVP, fragt sich, warum die Migros den Alkoholverkauf in den Hauptfilialen erlauben muss. Immerhin verkaufen die Filialen, der Online-Shop und die Tankstellenshops bereits Alkohol. Sie betont auch die negativen Auswirkungen auf Menschen mit Alkoholproblemen und bezeichnet den Vorentscheid zur Aufhebung des Alkoholverkaufsverbots als fatal.

Das schweizerische Blaue Kreuz hat an die zehn Migros-Genossenschaften appelliert, nun Verantwortung zu übernehmen und das bewährte Prinzip des Migros-Gründers Duttweiler zu respektieren.

### **«Migros riskiert ihre Reputation»**

Blaukreuz-Präsident und Alt-SP-Nationalrat Philipp Hadorn befürchtet, dass Menschen mit Alkoholproblemen und Jugendliche den höchsten Preis zahlen werden, wenn die Migros beschliesst, dem Gewinn den Vorrang vor dem sozialen Wohl zu geben: ««Mit einem 'Verrat' an der DNA der Migros riskiert das Unternehmen, die Reputation eines sozialen und gesellschaftsverantwortlichen Grossverteilers zu verlieren, mit verheerenden Risiken für Gefährdete und vermutlich auch für die Unternehmensentwicklung.»



**Lilian Studer, Philipp Hadorn und Kristina Šperková (v.l.n.r.) sind vom Verrat an den Migros-Idealen enttäuscht.**

### **Movendi: «Alkoholfreie Migros-Läden sind ein wichtiges gesellschaftliches Gut»**

Auch der IOGT-Weltverband [Movendi International](#) hat sich zu dieser wichtigen suchtpolitischen Frage von internationalem Interesse geäussert. Die Präsidentin von Movendi International, Kristina Šperková, unterstreicht die Bedeutung der alkoholfreien Migros für das gesellschaftliche Wohl: «Wenn mehr Akteure durch Alkoholprävention Verantwortung für das Gemeinwohl übernehmen, geht es den Menschen, den Gemeinden und der Gesellschaft besser. Deshalb sind alkoholfreie

Migros-Läden so wichtig: Sie normalisieren den Alkohol nicht. Sie erhöhen nicht die Verfügbarkeit von Alkohol. Sie schützen Kinder und Jugendliche.

Deshalb sind wir auch besorgt darüber, dass die Migros nun eine Abkehr von ihrem Ansatz der sozialen Verantwortung erwägt. Alkohol noch mehr verfügbar machen, bedeutet, Alkoholschäden zu fördern. Alkoholfreie Migros-Läden sind ein gesellschaftliches Gut, das wichtiger denn je ist.»



**«Alkohol und Tabak sind Familienfeinde.»**

(Gottlieb Duttweiler, 1888–1962)

### **Bevölkerung ist klar gegen die Aufnahme von Alkoholika in die Migros-Regale**

Wie die Urabstimmungen ausfallen, ist noch alles andere als entschieden. Denn anders als bei den Migros-Delegierten ergibt sich in der Bevölkerung ein ganz anderes Stimmungsbild: In einer Online-Umfrage von SRF Anfangs November mit fast 12'000 Teilnehmenden hat sich eine überwältigende Mehrheit von 72% gegen den Alkoholverkauf in den Migros-Läden ausgesprochen, dies bei einem Ja-Stimmen-Anteil von 22% und 6% Unentschlossenen.

Ein Teil der Nein-Stimmenden begründete ihren Entscheid, es reiche, dass der Migros-Konzern schon in den Denner-Läden Alkoholika anbiete; für über 52% war das Argument ausschlaggebend, dass die Migros sich weiterhin an der Philosophie des Gründers «Dutti» orientieren soll.

# Kronprinzessin Victoria und Prinz Daniel von Schweden treffen Junis-Mitglieder

Am 3. Dezember 2021 nahmen Kronprinzessin Victoria und ihr Ehemann, Prinz Daniel von Schweden, Herzog von Västergötland, an einem digitalen Treffen mit [Junis](#), dem Kinderverband der IOGT-NTO-Bewegung teil, der von der Stiftung des Kronprinzenpaares unterstützt wird.



**Königlicher Moment für Junis:** Bei einem Online-Meeting erfuhr das Kronprinzessinnenpaar (oben links) viel Interessantes über Junis, u.a. vom begeisterten Mitglied Karim Kashef (12, oben rechts), von Junis-Präsidentin Mona Örjes (oben, 2.v.r.), aber auch von einer Mutter, deren drei Kinder bei Junis mitmachen, und weiteren Verantwortlichen des Junis-Bundesverbands und des Regionalverbands von Umeå und Umgebung.

*Foto: Kronprinsessparets Stiftelse*

Bei Junis können Kinder bis 15 Jahre Mitglied sein: Alle sollen sich willkommen fühlen, wahrgenommen werden und ein Mitspracherecht haben. Landesweit gibt es rund 180 Junis-Gruppen mit rund 10'000 Mitgliedern. Der lokale Junis-Verband im nordschwedischen Umeå ist einer der grössten Regionalverbände; er erhielt 2020 von der Stiftung des Kronprinzessinnenpaares Fördermittel.

## Unterstützung für neues Sportprojekt

Im laufenden Jahr wurden dem Junis-Zentralverband Fördermittel für die Entwicklung seines Sport-Konzepts bewilligt. Damit sollen Kinder ermuntert werden, die Freude an der Bewegung zu entdecken, und zwar mit sportlichen Aktivitäten ohne Wettbewerbscharakter: Der Schwerpunkt liegt auf der Stärkung des Selbstwertgefühls der Kinder.

Der Zweck des digitalen Besuchs bestand darin, dass Kronprinzessin Victoria und ihr Mann, Prinz Daniel, und ihre Stiftung die Aktivitäten von Junis und das Junis-Sport-Projekt näher kennenlernen und mit einigen Mitgliedern von Junis Umeå sprechen konnten.

## 12-Jähriger berichtet begeistert

Unter den Teilnehmenden war neben der Junis-Bundesvorsitzenden Mona Örjes auch der 12-jährige Karim Kashef, Er berichtete begeistert: «Mit Junis macht alles Spass! Es ist so gut, dass wir Kinder die Aktivitäten mitbestimmen können.» Und Präsidentin Mona Örjes war ebenfalls sehr zufrieden, obschon sie den Prinzen einmal versehentlich – wie das in Schweden sonst üblich ist – geduzt hat: «Aber er ist ja ein Bürgerlicher gewesen, er ist das also gewohnt und war nicht beleidigt», berichtete sie erleichtert auf Facebook.

## Kinder und Jugendliche im Fokus

Die [Stiftung](#) des Kronprinzessinnenpaares wurde vor der Hochzeit 2010 gegründet und wird von Reichsmarschall Fredrik Wersäll, dem Chef des königlichen Hofstaats, präsiert. Ihr Ziel ist, mit der Unterstützung entsprechender Projekte dazu beizutragen, «dass Kinder und Jugendliche ein grundlegendes Gefühl der Sicherheit haben, ihr Selbstwertgefühl stärken und sich als Teil der Gesellschaft fühlen» können.

## Juvente-Mitgliederversammlung

An einer ausserordentlichen MV hat der Schweizer Movendi-Jugendverband [Juvente](#) am 20. November 2021 in Basel seine Statuten – aufgrund des Namenswechsels des Weltverbands – angepasst und die Jahresrechnung 2020 abgenommen. Zudem wurden die Chargen im Vorstand neu verteilt: Geleitet wird Juvente nun von den Co-Präsidentinnen Florence Petitpierre und Sophie Meier, Sekretär bleibt Constantin Klee, und neu übernimmt Nora Melcher die Finanzen. Schweren Herzens musste der Vorstand noch Mitte Dezember das internationale Juvente-WiLa absagen, das für 26.12.21-1.1.22 im Jugendhaus Don Bosco in Himmelried SO geplant gewesen wäre: Die verschärften Corona-Regeln hätte die Teilnahme der Angemeldeten aus Deutschland, Norwegen und Estland praktisch verunmöglicht. Stattdessen treffen sich die Schweizer Juventis zu einem Schlittschuh-Nachmittag auf der Basler Kunsteisbahn und feiern mit der Basler IOGT-Gruppe «JaLLaKka» Silvester im IOGT-Treffpunkt Metzgerstrasse 16.

Weiter im Juvente-Programm stehen Mitte Mai ein Kletter-Wochenende auf dem Balmberg SO mit Übernachtung im ehemaligen IOGT-Berghaus Wannenfluh sowie ein Juvente-Weekend anlässlich der IOGT-Schweiz-Jahrestagung am 11./12. Juni 2022 in Baar ZG mit anschliessender Schlauchbootfahrt auf Lorze und Reuss.

## Europapark-Ausflug

Am 7. November 2021 fuhren 26 Mitglieder und Freunde von [Juvente](#) und der Basler IOGT-Gruppe «JaLLaKka» zusammen nach Rust (D). Damit wurde nach einjährigem Corona-Unterbruch die Tradition des gemeinsamen Ausflugs in den Europapark wieder aufgenommen. Der Park wurde kürzlich zum sie-

benten Mal in Folge zum besten Freizeitpark der Welt gekürt.

## Erzählnacht auf dem Jugendland

Am 12./13. November 2021 fand auf dem [Jugendland](#) in Allschwil BL die Erzählnacht 2021 statt, diesmal zum Thema «Unser Planet – unser Zuhause». Diese Veranstaltung wird schweizweit von vielen verschiedenen Organisationen an hunderten von Anlässen durchgeführt, um die Begeisterung fürs Geschichten-(Vor-)Lesen zu fördern.

Es war ein kleiner familiärer Anlass, coronatauglich mit nur sechs Kindern, die eine tolle Übernachtung und ein feines Zmorge und natürlich auch schöne Geschichten geniessen konnten.

## Kalender-Aktion 2022

Am 1. November 2021 trafen sich die Mitglieder der Basler IOGT-Gruppe «Bergquell», um den Kalender 2022 von [IOGT Basel](#), zusammen mit einem Begleitbrief und dem obligaten Einzahlungsschein, zu verpacken und versandbereit zu machen. An 400 Adressat(inn)en wurde der Kalender unter dem Jahresmotto «Brücken» versendet. Die Bilder zeigen allesamt – sehr unterschiedliche – Brücken und stammen von IOGT-Mitgliedern aus dem In- und Ausland.

Dazu heisst es im Begleitbrief an die Empfänger/innen: «Brücken sind beim Unterwegs-Sein sehr wichtig: Sie verbinden ein Ufer mit dem anderen, überwinden Abgründe, schaffen Zugang, ermöglichen das Kennenlernen von Neuem. IOGT-Mitglieder reisen, wandern, spazieren miteinander alkohol- und auch sonst drogenfrei und geniessen alle Eindrücke mit klarem Kopf und ungetrübtem Blick.

Ein 'Brückenschlag' hat aber auch eine symbolische Bedeutung: das Wort steht fürs Aufeinander-zu-Gehen, im übertragenen Sinn für das Einander-die-Hand-Reichen.

Dieses Bild passt sowohl zur Nachsorge- als auch zur Präventionsarbeit, die IOGT leistet. Der Weg aus der Sucht kann beschwerlich sein, ist selten ohne Um- und Irrwege, mitunter steil und steinig. Immer wieder müssen dabei Brücken gebaut werden zwischen Gestern und Morgen, zwischen Sich-Verleugnen und Offenheit, zwischen Abhängigkeit und neu gewonnener Freiheit. Ob es um den Weg aus der Sucht geht oder um sinnvolle Freizeitgestaltung – die Angebote der IOGT-Bewegung können als tragende 'Brücken' dienen.»

IOGT Basel dankt allen Spender/innen herzlich für ihre Zuwendung und hofft, dass sie sich ein ganzes Jahr lang an den Kalenderbildern erfreuen werden.

## Sommerreise 2022:

### Stadt, Seen, Strand

Nachdem die geplante Norwegen-Reise im Sommer 2021 coronabedingt abgesagt werden musste, wird auf vielfachen Wunsch im nächsten Sommer wieder eine Reise von IOGT Basel und Juvente geplant. Die 15-tägige Fahrt soll unter dem Motto «Stadt, Seen, Strand» nach Nordostdeutschland führen und vom 9.-24. Juli 2022 dauern. Geplant ist zuerst ein 5-tägiger Aufenthalt in Berlin (Unterkunft: Abenteuerzentrum im Grunewald), danach weitere 5 Tage in der Mecklenburger Seenplatte (Jugendherberge Prebelow bei Rheinsberg) und zum Abschluss noch 4 Tage an der Ostseeküste, nämlich auf der Insel Rügen (Landhaus Brenner, Alt-Güstelitz bei Putbus).

Teilnehmen können Familien, Jugendliche und Erwachsene. Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich auf max. 30 Personen limitiert. Details siehe [www.iogtbasel.ch/aktuell-aktive-freizeit/](http://www.iogtbasel.ch/aktuell-aktive-freizeit/). Verbindliche Anmeldungen bis 15.01.22 unter [www.simpleeventsignup.com/event/187360-sommerreise-2022-stadt-see-strand](http://www.simpleeventsignup.com/event/187360-sommerreise-2022-stadt-see-strand).

# Wanderprogramm 2022

Das Nordwestschweizer IOGT-[Wanderprogramm](#) 2022 spielt sich wie gewohnt zur Hauptsache im Aargauer, Baselbieter und Solothurner Jura ab; es gibt aber auch Abstecher ins Oberelsass und ins Südbadische. Dazu umfasst es auch einen Langlaufstag, eine Schlauchbootfahrt sowie eine Zweitagetour im appenzellischen Alpstein-Massiv.

 Sa/So, 29./30.01.: Wintersportweekend (Langlauf, Ski, Wandern, Schneeschuh, Schlitten) in Les Prés-d'Orvin mit Übernachtung im IOGT-Haus. Anmelden bis 24.12.21\*

 So, 20.02.: Langlaufstour auf der Lindenberg-Loipe in Horben.

 So, 27.03.: Neumühle–Löwenburg–Ederswiler–Kleinlützel.

 So, 24.04.: Leymen–Hagenthal–Neuwiller–Biel-Benken.\*\*

 Do/Fr, 26./27. Mai: Auffahrts-Zweitagewanderung Läuelfingen – Belchenfluh – Langenbruck – Sool – Waldweid/– Richtflue – Waldenburg – Lauchflue – Eptingen; Übernachtung in der SAC-Hütte Waldweid. Anmelden bis 30.12.21\*

 So, 26.06.: Hersberg–Schönbühl–Weid–Liebrüti–Kaiseraugst, anschl. Strandbad.

 Fr/Sa, 12./13.08.: Zweitagewanderung im Alpstein: Säntis Stütze 2–Blauschnee–Öhrligrueb–Lötzelisälplisattel – Mesmer/– Meglisalp – Widderalpsattel–Bollenwees–Saxerlücke – Stauberenzanzel; Übernachtung im Berggasthaus Mesmer.

Anmelden bis 01.02.22\*

 So, 28.08.: Reussuferwanderung Mellingen – Gnadenthal, retour mit dem Schlauchboot.

Anmelden bis 01.04.22\*

 So, 25.09.: Mumpf–Mumpferflue–Bad Säckinggen–Mumpf.\*\*

 So, 30.10.: Seewen–Bürerflue–Spitzenflüeli–Hornichopf–Dornach.

 So, 27.11.: Effingen–Römerweg–Linner Linde – Bruderhöhle – Effingen.

 So, 18.12.: Rundweg im Naturschutzgebiet «Petite Camargue Alsacienne» in St-Louis.\*\*

Detaillierte Infos über Treffpunkte und Zeiten unter [www.iogtbasel.ch](http://www.iogtbasel.ch). Über die Durchführung gibt jeweils ab Fr-Abend die Tel.-Nr. 1600 (Rubrik 3, Clubs/Vereine) Auskunft. Die Info kann auch per SMS angefordert werden: Text IOGT an die Nummer 1600 (80 Rp./SMS).

Hinweise: \* an [alex.klee@iogt.ch](mailto:alex.klee@iogt.ch)  
\*\* ID mitnehmen!

## Im Gedenken

**Ruth Fehr** kam am 1. Oktober 1927 auf die Welt. Ihre Jugend verbrachte sie im Kanton Solothurn, wo sie auch Mitglied eines Guttempler-Jugendbundes wurde. Sie machte bei der Post eine Ausbildung zur Schalterbeamtin und zog dann nach Basel. Dort schloss sie sich der Jungmannschaftsloge «Bergquell» an, wo sie in der Folge verschiedene Ämter innehatte, von der Jugendbundleiterin bis hin zur Hochttemplerin. Altersmässig lag sie zwischen zwei Generationen, und sie verstand es, dass sich Jung und Alt wohl fühlten. Im Regionalverband IV amtierte sie mehrere Jahre als Schatzmeisterin; da sie allgemein beliebt war, war sie für alle der «Distriktschatz». Auch im Landesverband wurde sie sehr geschätzt: Das Duo «Ruth und Ruth» am Bazarstand bei den Jahrestagungen war eine Institution. Nach der Pensionierung bei der Post zog sie wieder ins Solothurnische: nach Olten. Aber auch als Auswärtige unserer Gruppe nahm sie noch regen Anteil an unserem Vereinsleben. In den letzten Jahren mehrten sich leider die Spitalaufenthalte, und diesen Sommer zog sie ins Altersheim. Und nun ist sie Ende November im Kreise von Verwandten und nahen Freunden friedlich entschlafen. Wir verloren eine liebe Freundin, aber sie wird in unseren Herzen weiterleben.

IOGT-Gruppe «Bergquell», Basel

## Abschiednehmen vom Ferienhaus: Die Termine

Nach langem und aufwendigem Suchen konnten in den jahrzehntealten Akten alle notwendigen Unterlagen und Belege, die für den Verkauf des Hauses notwendig sind, gefunden, aufgelistet und dem Notar zugestellt werden.

Der Vertrag wird jetzt vom Notar vorbereitet und Anfang 2022 unterschrieben werden. Die Käufer, Familie Berger aus Orvin, warten mit Sehnsucht auf diese Unterschrift.

Bei einem Gespräch mit Nathalie und Jean-Philippe Berger wurde festgelegt, dass die beiden das meiste von den im Haus vorhandenen Geräten, Mobiliar und Geschirr übernehmen werden. Eine grosse Räumaktion muss deshalb nicht geplant werden.

In der zweiten Juli-Woche werden unsere Nachfolger als Besitzer des Hauses mit dem Einbau einer Dusche beginnen. Anfang August werden sie in das Haus einziehen.

Wie an der Generalversammlung 2021 besprochen, wird der Vorstand gerne ein Abschiedsfest vorbereiten. Die geplanten Daten:

• **Sa/So, 23./24. April 2022:**

Frühlingsweekend mit Generalversammlung des Ferienhausvereins (GV am Samstag)

• **Samstag, 25. Juni 2022:**

Mit einem Fest und Flohmarkt verabschieden wir uns von unserem Ferienhaus.

Die Details zu diesen Veranstaltungen werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben. Wir würden uns freuen, wenn viele Freunde unseres Ferienhauses dabei sind, wenn es gilt Abschied zu nehmen.

Marie Kron  
Verwalterin IOGT-Ferienhaus Les Prés-d'Orvin

---

## Jetzt voranmelden für die Jahrestagung!

Am 11./12. Juni 2022 findet im zugerischen Baar das IOGT-Sommerweekend mit der Jahrestagung statt. Zu Planungszwecken ist unbedingt eine baldestmögliche Voranmeldung nötig.



**Blick über Baar.**

*Foto: Andreas Fässler, Wikimedia Commons*

Der sommerliche Anlass findet im [Dialoghotel Eckstein](#) in Baar ZG statt. Aufgrund der Buchungs- und Kostenerstattungskonditionen dieses Betriebes sollte die IOGT-Geschäftsstelle zwecks guter Planung des Wochenendes und zur Vermeidung unnötiger Kosten schon frühzeitig ungefähr wissen, mit wie vielen Teilnehmenden zu rechnen ist.

**Wer sich grundsätzlich vorgenommen hat, am Tagungsweekende im Zugerland teilzunehmen, ist deshalb gebeten, bis spätestens 15. Januar 2022 (vorerst noch unverbindlich) Bescheid zu geben: IOGT Schweiz, Oliver Meyer, Tel. 044 300 30 45, mob. 078 784 64 64, [oliver.meyer@iogt.ch](mailto:oliver.meyer@iogt.ch).**

Besten Dank!

Die eigentliche Einladung mit Detailangaben und Anmeldeöglichkeit folgt im Frühjahr 2022.

# Termine 2022

Bitte die Daten reservieren!

## Januar

29./30.01.  
Wintersportwochenende, [IOGT-Ferienhaus](#) Les Prés-d'Orvin BE

## Februar

20.02.  
Langlaufstag, Lindenberg-Loipe, Horben AG

## März

26.02.-05.03.  
[Skilager](#) der IOGT-Gruppe JaLLaKka & [Juvente](#), Gruppenhaus ALBO, Adelboden BE

## April

02.04.  
Sitzung Landesvorstand (Ort noch offen)

15.-18.04.  
Osterlager [Juvente](#) Deutschland (Ort noch offen)

23./24.04.  
Frühlingsweekend mit Generalversammlung (am Sa), IOGT-Ferienhausverein, Les Prés-d'Orvin BE

30.04.  
Mitgliederversammlung von [KiM](#) – Kinder im Mittelpunkt, Basel

30.04.  
Mitgliederversammlung von [IOGT Basel](#), Basel

## Mai

14./15.05.  
Kletterweekend von [Juvente](#) auf dem Balmberg SO

26./27.05.  
Auffahrts-Zweitageswanderung im Oberbaselbiet: Läfelfingen – Waldweid – Eptingen

## Juni

03.-06.06.  
[Pfungstfreizeit](#) von Juvente D/CH, Lagerhaus Eureka, Schiermonnikoog NL

03.-07.06.  
[Pfungstfreizeit](#) des Bunds für drogenfreie Erziehung, Lagerhaus Springfield, Schiermonnikoog NL

04.-06.06.  
Pfungstlager auf dem KiM-[Jugendland](#), Allschwil BL

11./12.06.  
Sommerweekend von [IOGT Schweiz](#) mit der 130. Jahrestagung, Dialoghotel Eckstein, Baar ZG  
(bitte bis 15.01.22 die Teilnahmeabsicht mitteilen an 044 300 30 45 oder [oliver.meyer@iogt.ch](mailto:oliver.meyer@iogt.ch))

11./12.06.  
Sommerweekend von [Juvente](#), Hostel Eckstein, Baar ZG

25.06.  
Fest und Flohmarkt zum Abschied vom IOGT-Ferienhaus, Les Prés-d'Orvin BE

## Juli

04.-08.07.  
Sommerlager auf dem KiM-[Jugendland](#), Allschwil BL

09.-24.07.  
Sommerreise «Stadt, Seen, Strand» von [IOGT Basel](#) und [Juvente](#) nach Nordostdeutschland: Berlin – Mecklenburgische Seenplatte – Insel Rügen

## August

12./13. 08.  
Zweitageswanderung Säntis – Mesmer – Bollenwees – Stauberenzanzel

## September

Termin noch offen  
Sommerfest mit Kinder-Olympiade auf dem KiM-[Jugendland](#), Allschwil BL

## Oktober

29.09.-03.10.  
Weltkongress von [Movendi](#) International (digital)

Termin/Ort noch offen  
Evt. Herbstlager von [KiM](#)

## November

06.11.  
Ausflug der IOGT-Gruppe JaLLaKka & [Juvente](#) in den Europapark, Rust (D)

11./12.11.  
Schweizer Erzählnacht auf dem KiM-[Jugendland](#), Allschwil BL

## Dezember

Ganzer Monat  
Aktion «Weisse Weihnachten»  
Anmelden unter [www.weisse-weihnachten.ch](http://www.weisse-weihnachten.ch)

26.12.-01.01.  
Winterlager von [Juvente](#) D/CH, Ort noch offen

# Mit den besten Wünschen für 2022

IOGT-Freunde aus nah und fern wünschen von Herzen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches, glückliches neues Jahr!

## Region / Regionalverband

Romandie	<b>Einzelmitglieder</b>   Claire Kuhn   Urs Kuhn
Bern	<b>Einzelmitglieder</b>   Eduard Muster   Ruth Muster
Aargau/Solothurn	<b>Gruppe Philia, Grenchen</b>   Doris Würsch <b>Gruppe Frohen Mut, Safenwil</b>   Maja Haldimann   Margrit Hilfiker   Susi Regenass   Elisabeth Spring   Elisabeth Werfeli   Peter Werfeli   Marianne Wyss <b>ehem. Gruppe Zofingia, Zofingen</b>   Lotti Blum-Frick   Edith Fürst-Quilbault   Otto Fürst <b>Einzelmitglieder</b>   Ruth Keller   Werner Keller   Lilly Moser   Ruedi Moser   Ruth Nussbaumer
IOGT Basel	<b>Gruppe Basilisk, Basel</b>   Heinrich Polt   Rolf Wehrin   Albert Weisshaupt <b>Gruppe Bergquell, Basel</b>   Peter Altorfer   Ruth El Harouchy   Fridolin Fischer   Rosmarie Fischer   Helen Klee   Paul Klee   Ruedi Klee   Susi Klee   Lilly Klingler   Marie Kron   Werner Kron   Rosemarie Mory   Fritz Thommen   Leni Vogelsang   Christine Zingg-Polt <b>Gruppe JaLLaKka, Basel</b>   Alex Klee   Christina Klee   Florian Klee   Matthias Meyer   André Moser   Andrea Solari   Bettina Sprich   Angelika Stich
Zürich/Innerschweiz/ Ostschweiz	<b>ehem. Gruppe Rheinfall, Schaffhausen</b>   Richard Ronner   Ruth Ronner <b>Einzelmitglieder</b>   Ursula Bortolazzi   Brigitte Büsser   Hanspeter Büsser   Priska Hauser-Scherer   Walter Hobi   Roy Kisseleff   Gertrud Melcher   Hermann Meyer   Margot Meyer

Der Landesvorstand von IOGT Schweiz  
dankt ganz herzlich für die Spenden von total CHF 1'817,22 (Stichtag 13. Dezember 2021)  
zugunsten der Kinder- und Jugend-Beratungs-Website [www.kopfhoch.ch](http://www.kopfhoch.ch).